

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	24.01.2013

Mitteilung zum Sachstand 'Erstellung eines ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzept'

Der Rat der Stadt Köln hatte in seiner Sitzung am 07.10.2010 zum Bürgerhaushalt den Beschluss gefasst, dem Antrag zum Bürgerhaushalt 2010 zur

Erstellung eines ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzepts unter Einbindung aller bestehenden städtischen sowie gemeinnützigen Kölner Umweltakteure inklusive Personal- und Aufgabenerweiterung der städtischen "Informationsstelle für (schulische) Umweltbildung" zur Umsetzung und Koordination des erarbeiteten Konzepts

zuzustimmen.

Dem Ausschuss für Umwelt und Grün wurden seit Bearbeitungsbeginn durch die Verwaltung in 2011 bereits mehrfach Mitteilungen zum Sachstand eingereicht.

Als Auftakt wurde im Oktober 2011 ein "Onboarding Workshop" mit städtischen und externen Umweltbildnern durchgeführt. Im Rahmen des Workshops wurde mit Hilfe einer Baseline-Studie eine Umfrage erarbeitet, welche zur Statuserhebung bei den Kölner Umweltverbänden und -initiativen diente.

Die Konferenz ‚Auf dem Weg zum ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzept‘ fand am 12.03.2012 im Rautenstrauch-Joest-Museum mit mehr als 110 Akteuren aus der Kölner Umweltbildung statt. Inhaltlich wurde diese Konferenz gemeinsam mit der "Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen" geplant. Ziel war es dabei auch, die Beiträge der Kölner Umweltinitiativen zu spezifischen Themen mit einzubeziehen, um diese ‚Inputs‘ perspektivisch für den Erstellungsprozess nutzen zu können.

Wunsch aller Beteiligten war es, dass die Verwaltung die Kölner Umweltinstitutionen durch Vernetzung, Internet-Auftritt, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und dafür eine Geschäfts- und Koordinationsstelle bei der städtischen Verwaltung einrichten möge.

In der Folge fanden Treffen mit der Perspektive eines gemeinsamen Internet-Auftritts für das Umweltbildungskonzept mit dem Bereich E-Government und Online-Dienste der Stadt Köln als auch Fachexperten der Kölner Umweltinitiativen und Dozenten aus Hamburg, welche das Internetportal der Hamburger Behörde vorstellten, statt. Es wurde eruiert, welche Arbeiten für den Internet-Auftritt des Kölner Umweltbildungskonzeptes erforderlich sind, wenn die Struktur des Hamburger Portals ‚U-PORT‘ zur Orientierung dient. Derzeit wird hierzu eine Realisierung verwaltungsintern durch Anträge an die entsprechenden Ämter ersucht.

Die Recherche zum Thema Umweltbildung in bundesdeutschen Städten ist abgeschlossen und kann auf Wunsch übersendet werden.

Seit Sommer 2012 werden seitens der Verwaltung in Kooperation mit städtischen und externen Beteiligten Machbarkeitsstudien, Feldversuche und Pilotprojekte entwickelt. Zum Beispiel wurde ein Projekt für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Kölner Umweltbildungsverbände eruiert, in welchem das Angebot für Umweltbildung in Köln systematisch erfasst und strukturell für die Beteiligten

aufgearbeitet werden sollte. Eine Skizze, siehe Anlage, zeigt auf, welche Bausteine beispielhaft in ein ganzheitliches Kölner Umweltbildungskonzept einzubeziehen sind.

Bedauerlicherweise waren hierzu aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung und aufgrund personeller Engpässe zu den geplanten Vorhaben bis Ende 2012 keine Umsetzungen mehr möglich.

Anlage 1: Vortrag Konferenz

Anlage 2: Skizze ‚Bausteine zum ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzept‘

gez. Reker